

«Investieren, wenn Kanonen donnern»

Obligationen Hierzulande gibt es kaum Zinsen, aber irakische Anleihen zahlen 6 Prozent. Contrarian-Investor Thomas Rutz über seine Anlagen.

INTERVIEW: HARRY BÜSSER

Wir haben gehört, Sie hätten kürzlich in irakische Obligationen investiert.

Thomas Rutz: Ja, nachdem der Anschlag auf den iranischen General Soleimani bekannt wurde, haben wir taktisch einige Positionen gekauft.

Das ist auch ein Konzept Ihres Fonds.

Ja, man könnte sagen, wir investieren, wenn die Kanonen donnern.

Das hat sich gelohnt. Ich habe gesehen, dass eine irakische Staatsanleihe mit Laufzeit bis 2023 gleich nach dem Anschlag auf Soleimani von einem Kurs von 103 Dollar auf 98 Dollar gefallen ist. Inzwischen notiert sie wieder über 100. Wir hatten eine andere Anleihe gekauft, die sich etwas mehr bewegte. Sie hat eine etwas längere Laufzeit, bis zum Jahr 2028. Wegen der längeren Laufzeit und der daraus resultierenden grösseren Unsicherheit hat sich diese etwas stärker bewegt.

Das heisst?

Sie ist von einem Kurs bei 98 auf 92 gefallen und anschliessend wieder gestiegen, weswegen wir bereits wieder eine Kleinigkeit verkauft haben. Wir investieren schnell, verkaufen aber auch wieder schnell.

«Wir haben einige Anleihen von chinesischen Immobilienfirmen gekauft.»

Einer der Vorteile der Hochzinsanleihen ist derzeit ja, dass es hier noch Zinsen gibt. Wie viel Zinsen erhalten Anleger derzeit noch mit irakischen Staatsanleihen? 6 Prozent liegen drin. Wir sind im Irak jetzt aber nicht so sehr in Staats-, sondern mehr in Unternehmensanleihen investiert. Die haben laufende Renditen von 8 bis 10 Prozent pro Jahr.

Können Sie Beispiele nennen?

Wir sind beispielsweise in Anleihen der unabhängigen Ölfirma DNO investiert. Das ist eine norwegische Holding, die sich auf den Mittleren Osten spezialisiert hat. Oder in Genel Energy, eine andere dort tätige Energiefirma. Dann auch in Antonoil, eine chinesische Ölservicefirma, deren Erträge aber zu 30 bis 40 Prozent aus dem Geschäft im Irak kommen. Die haben wir jetzt noch im Portfolio.



US-Botschaft im Irak: Nach dem Anschlag auf den iranischen General Soleimani sind irakische Staatsanleihen gefallen. Thomas Rutz hat gekauft und damit Geld verdient.

Wie viel Rendite zahlen diese irakische Unternehmensanleihen etwa?

Zwischen 8 und über 10 Prozent beträgt die jährliche Rendite auf Verfall derzeit etwa.

Wo investieren Sie noch?

Wir sind global und sehr breit in den grossen Regionen investiert, aber wir engagieren uns auch stark in Grenzmärkten wie der Karibik, Mittelamerika, Osteuropa, den Ländern der Seidenstrasse, Afrika und Südostasien, sogar bis nach Papua-Neuguinea.

Okay, also eigentlich fast überall. Gibt es auch Länder, in die Sie weniger investieren? Ja, beispielsweise die Türkei. Die gefällt uns nicht, insbesondere die Politik des Präsidenten dort.

Ich sehe, der Fonds hat ein relativ grosses Gewicht in Indonesien. Warum?

Zum Beispiel weil wir China mit Indonesien verglichen und dabei festgestellt haben, dass wir in Indonesien mehr Rendite pro Einheit Risiko erhalten.

Wie hoch ist die Rendite?

Im hochverzinslichen Bereich sind zwischen 10 bis 15 Prozent mit indonesischen Unternehmensanleihen in Dollar möglich. Wir investieren nur in Anleihen, die in Hartwährungen kotiert sind, also nicht

in Indonesischen Rupiah oder Irakischen Dinar.

Das nimmt etwas Risiko aus der Anlagestrategie heraus.

Ja, trotzdem muss man bei Unternehmensanleihen darauf schauen, in welchen Währungen die Firmen ihr Geld verdienen. Wenn die Firma Indonesische Rupiah verdient, kann es ein Problem werden, wenn sie eine Anleihe in Dollar bezahlen muss.

Sie haben China erwähnt. Wo investieren Sie dort?

Wir haben einige Anleihen von chinesischen Immobilienfirmen gekauft.

Wieso? Der Markt gilt als überhitzt.

Deswegen hat die chinesische Regierung vor nicht langer Zeit Maximalwerte für die Verschuldung von Immobilienfirmen festgelegt.

Dann können sie weniger Immobilien auf Pump kaufen ...

Ja, damit haben wir quasi einen staatlich verordneten Schuldenabbau.

Das ist gut für die bestehenden Gläubiger.

Ja, das denken wir auch und haben gekauft, was sich bereits begonnen hat, aus-zuzahlen.

In welche Anleihen haben Sie denn investiert?

Etwas in jene der Immobilienfirma Evergrande. Diese baut Wohnungen auch ausserhalb der grossen, bekannten Zentren. Oder in Städten, wo die Landpreise nicht so hoch sind. Die Anleihe läuft bis zum Jahr 2025 und rentiert mit rund 12 Prozent pro Jahr.

Welche Immobilienanleihen in China haben Sie noch gekauft?

Eine von der Firma Zhenro. Sie baut eher exklusive Wohnungen an guten Lagen in den Zentren. Diese Anleihe läuft bis zum Jahr 2024 und rentiert mit 7 Prozent.

Sie investieren auch häufig in Infrastrukturanleihen wie Flughäfen und Metrolinien.

Ja, wir haben in Anleihen zum Bau der zweiten Metrolinie in der peruanischen Hauptstadt Lima investiert. Oder jetzt erst kürzlich in Anleihen zum Erweiterungsbau des Flughafens in der ecuadorianischen Hauptstadt Quito. Alle, die nach Ecuador fliegen, müssen über diesen Flughafen.

Wie hoch rentiert die Anleihe?

Derzeit etwas über 10 Prozent. Sie ist in Dollar kotiert und läuft bis zum Jahr 2033.



Thomas Rutz

Der Fondsmanager arbeitet beim Vermögensverwalter Mainfirst. Er investiert in Obligationen in Schwellen- und Grenzmärkten. Sein Mainfirst Emerging Markets Credit Opportunities Fund hat über die vergangenen fünf Jahre hinweg im Schnitt rund 8 Prozent jährlich gewonnen. Im Fonds sind über 300 Millionen Franken investiert.